

Globale



Das globalisierungskritische Filmfestival in **Mittelhessen**

2017

**20. Januar bis
2. Februar**

**Marburg
Gießen
Heuchelheim
Weilburg
Wetzlar
Bad Nauheim
Gladenbach
Saasen
Niederwetter
Herborn**



www.globalemittelhessen.de

INHALT

Spielorte	3
Editorial	4
Filme	4
Programmübersicht	36

DIE VERANSTALTER*INNEN

Motivés e. V., Attac Marburg, Attac Gießen, Attac Lahn-Dill, Weltladen Marburg, Weltladen Weilburg, Weltladen Wetzlar, Bad Nauheim – fair wandeln e. V., Arbeitsloseninitiative Gießen, Viele Hände e. V., Kulterbunt e. V., Projektwerkstatt Saasen, ver.di Bildungszentrum Gladenbach, Seniorenarbeitskreis der IG Metall Herborn, Kampagne Fairtrade-Stadt Herborn und viele Einzelpersonen.

MITMACHEN

Das Festival lebt vom Engagement vieler Menschen. Wir sind offen für Interessierte. Wenn du an der Gestaltung des Festivals mitwirken möchtest, schreibe bitte eine Mail an: kontakt@globalemittelhessen.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Motivés e. V.
Pfarrstraße 100c
35102 Kirchvers
Mail: info@motives-verein.de
Web: www.motives-verein.de


weisen zur Förderung
internationaler Kultur und globaler Gerechtigkeit

SPENDEN

Das Festival ist wie immer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind gemeinnützig und können auf Wunsch eine Spendenquittung ausstellen.
Spendenkonto: Motives e. V.
IBAN: DE2651390000080086105
Volksbank Mittelhessen
Stichwort: Globale

EINTRITT

Auf allen Veranstaltungen wird, sofern nicht anders gekennzeichnet, ein Kostenbeitrag von 5 Euro (ermäßigt nach Selbsteinschätzung: 3,50 Euro) erhoben. Eine Fünferkarte ist für 15 Euro erhältlich. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

* Wir benutzen für die gendergerechte Sprache das Gender-Sternchen, um damit der Vielfalt und auch dem Kontinuum in der Kategorie Gender bzw. Geschlecht gerecht zu werden.

Gestaltung: Polkowski Mediengestaltung | Auflage: 15 000
Druck: msi-media service international GmbH Marburg

Bad Nauheim (BN)

Fantasia Filmtheater
Kurstraße 3
61231 Bad Nauheim
www.kino-badnauheim.de

Gießen (GI)

Kommunales Kino
Ostanlage 25a
35390 Gießen
www.jokus-gießen.de

Kino Center Gießen
Bahnhofstraße 34
35390 Gießen
www.kinopolis.de/gi

Gladenbach (GL)

Ver.di Bildungszentrum
Schlossallee 33
35075 Gladenbach
www.verdi-gladenbach.de

Herborn (HE)

KulturScheune
Austraße 87
35745 Herborn
www.kusch-herborn.de

Heuchelheim (HEU)

BioWeinLager Faupel
Atzbacher Straße 19
35452 Heuchelheim
www.bioweinlager.de

Marburg (MR)

Kino Capitol
Biegenstraße 8
35037 Marburg
www.cineplex.de

Waggonhalle
Rudolf-Bultmann-Straße 2A
35039 Marburg
www.waggonhalle.de

Niederwetter (NW)

Villa Burgwald
Waldweg 10
35083 Wetter-Niederwetter

Saasen (SAA)

Projektwerkstatt
Ludwigstraße 11
35447 Reiskirchen
www.projektwerkstatt.de

Weilburg (WB)

Delphi Filmtheater
Hainallee 10
35781 Weilburg
www.kinoweilburg.de

Wetzlar (WZ)

Phantastische Bibliothek
Turmstraße 20
35578 Wetzlar
www.phantastik.eu
KulturStation
Brodschirm 5-7
35578 Wetzlar
www.kulturstation-wetzlar.de

Editorial

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Erde verändern. Dieses afrikanische Sprichwort eignet sich gut als Motto für das Dokumentarfilmfestival Globale Mittelhessen, das am 20. Januar zum 8. Mal seine Pforten öffnet und zwei Wochen lang zum Sehen, Diskutieren und Aktivwerden einlädt.“

Das Motto trifft zum einen auf uns als Globale-Team zu, das sich aus vielen Einzelpersonen und zahlreichen Organisationen aus der Region Mittelhessen zusammensetzt. Und noch viel mehr trifft es auf die Protagonist*innen in den Filmen des diesjährigen Programms zu. Da sind zum Beispiel Frauen in Nepal und Kambodscha, die trotz Kinderarbeit und Sklaverei um ihre Würde kämpfen, genauso wie die porträtierten Frauen in Ruanda, die ihre Stimmen gegen das Verschweigen des Genozids erheben. Es trifft auf die Männer und Frauen zu, auf die wir in den Filmen über Vertreibung und Flucht treffen. Wir erleben sie als Individuen mit all ihren Hoffnungen, Ängsten, Träumen und täglichen Kämpfen. Selbst im widerständigen Ausharren in der Todeszone rund um Fukushima lässt sich das entdecken.

Die Globale Mittelhessen unternimmt in jedem Jahr wieder den Versuch, den eurozentristischen Blick auf die Probleme dieser Welt zu hinterfragen. Lokale Umweltzerstörung, Ressourcenplünderung und Menschenrechtsverletzungen werden in den Filmen immer auch als Auswirkungen und Reflexe der weltweiten Unterwerfung aller Lebensbereiche unter das Diktat der ökonomischen Verwertbarkeit begriffen.

Es geht uns aber auch darum, immer wieder die Konventionen des Dokumentarfilms an sich und unsere Rolle als Filmkonsument*innen in Frage zu stellen. Wenn ein Protagonist im Film „Jakarta Disorder“ gleich zu Anfang sagt: „Nur ein Film also. Wenn

sie wirklich helfen wollen, spenden Sie lieber 50 Kilo Reis ... statt arme Leute (zu) filmen, was Sie dann in Europa rumzeigen“, so stellt er zielgenau und berechtigt unser Tun in Frage. In unserem diesjährigen Eröffnungsfilm „Les Sauteurs“ wird der Protagonist selbst zum Regisseur und filmt das Leben derjenigen, die versuchen, die Grenzzäune nach Europa zu überwinden.

Deshalb beinhaltet das Format der Globale immer auch Filmgespräche mit Filmemacher*innen und Referent*innen. Über das Interesse an widerständigen Menschen und sozialen Bewegungen und der Suche nach alternativen Lösungsansätzen hinaus, ist das Nachdenken über Widerstand und Handeln im eigenen Umfeld zentraler Bestandteil der Globale und der Filmgespräche im Anschluss an die Vorführungen.

In diesem Sinne wünschen wir auch in diesem Jahr wieder anregende und erkenntnisreiche Filme und Diskussionen!

Eure „vielen kleinen Leute“ vom Globale-Team



Asylland

Deutschland 2015 | Çağdaş Yüksel | 62 Min. | OmdtU

Ein Leben in Containern, Bettenlagern und Baracken. Eingezäunt und abgeschottet von der Außenwelt – so sieht die harte Realität der Erstaufnahmelager für Geflüchtete aus. Diese Bilder sind zwar aus den Abendnachrichten bekannt, viel weniger weiß man allerdings, wie es in den Menschen, die dort leben, aussieht. Der Dokumentarfilmer Çağdaş Yüksel nimmt uns mit auf eine Reise quer durch Deutschland. Er besucht Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und sich nun, angekommen in Deutschland, mit unvorstellbaren Herausforderungen konfrontiert sehen. Ein halbes Jahr begleitete das Filmteam den Alltag von Geflüchteten und dokumentiert dabei nicht nur ihren Tagesablauf, sondern auch ihre Motivationen, Gefühle und Gedanken. Auf der Suche nach Erklärungen beleuchtet der Film unterschiedliche Sichtweisen auf die Situation von Geflüchteten in Deutschland. Er lädt die Zuschauer*innen ein, zu verstehen und die Perspektive zu wechseln. Ein sehr hilfreicher Film.

Flucht | Asyl | Menschenrechte

MR 21.1. 20:30 | **GI** 22.1. 18:00 | **BN** 29.1. 11:00 | **SAA** 30.1. 20:30 | **GL** 30.1. 19:30

Agrokalyse

Deutschland 2016 | Marco Keller | 60 Min. | OmdtU

Vielen ist bewusst, dass der Boom des Gen-Soja-Anbaus in Brasilien die Abholzung des Regenwalds beschleunigt und dass Soja vor allem für die industrielle Fleischproduktion angebaut wird. Ein Aspekt, der oft unerwähnt bleibt, ist die damit einhergehende Landenteignung der indigenen Bevölkerung.

Der Film begleitet den Bio-Tofu-Produzenten Wolfgang Heck nach Brasilien, wo er das absolute Gegenteil seines europäischen kleinbäuerlichen Soja-Anbaus begutachtet. Er wird dort mit der harten Realität der indigenen Bevölkerung konfrontiert, die Teile ihres ursprünglichen Landes besetzen, um es als Lebensgrundlage für sich einzufordern. Die Gegensätze zwischen dem Leben in den „Gated Communities“ der Mittelklasse und der Großgrundbesitzer*innen und dem der Indigenen könnten größer nicht sein. „Eine Wirtschaft, die sich nur am Gewinn orientiert, und Konsumenten, die die Konsequenzen ihres Kaufverhaltens verdrängen – dies macht uns am Ende alle zu Verlierern“, befürchtet der Filmemacher Marco Keller.

Landgrabbing | Gentechnik | Brasilien

GI 23.1. 18:00 | **BN** 26.1. 19:30 | **SAA** 1.2. 20:30



Assistance Mortelle – Tödliche Hilfe

Frankreich 2013 | Raoul Peck | 99 Min. | OmdtU

Am 12. Januar 2010 wurde Haiti von einem verheerenden Erdbeben verwüstet. 230.000 Menschen verloren ihr Leben, 1,5 Millionen Bewohner*innen des Karibikstaates wurden obdachlos. Die internationale Staatengemeinschaft sagte 11 Milliarden Dollar an Hilfsmaßnahmen zu. Hilfsorganisationen aus aller Welt entsandten Mitarbeiter*innen. Die Koordinierung und Verwaltung der Gelder übernahm die Interimskommission IHRC, geleitet von Bill Clinton. „Dies ist die größte Chance, die Haiti je hatte“, versprach der ehemalige US-Präsident. Der Filmregisseur und frühere Kulturminister Haitis Raoul Peck sieht das anders. Er dokumentierte den Wiederaufbau seines Landes zwei Jahre vor Ort. Er befragte Entscheidungsträger*innen, Ingenieur*innen und „einfache“ Haitianer*innen. Seine bittere Bilanz: Noch immer leben Hunderttausende in Zelten, nur ein Bruchteil des versprochenen Geldes ist angekommen und viele Spendengelder flossen zurück in die „Geberländer“. Haitianer*innen wurden beim Wiederaufbau von allen wichtigen Entscheidungen systematisch ausgeschlossen.

Entwicklungspolitik | Nothilfe | Haiti

MR 26.1. 18:00 | **SAA** 31.1. 20:30





Beyond the Red Lines

Deutschland 2016 | Cine Rebelde | 90 Min. | OmdtU

Ob im rheinischen Braunkohlegebiet, am Hafen von Amsterdam oder auf den Straßen von Paris während des Weltklimagipfels: Die Kämpfe für Klimagerechtigkeit werden an immer mehr Orten geführt. Der Film zeigt eine wachsende Bewegung, die zivilen Ungehorsam leistet und die Transformation hin zu einer klimagerechten Gesellschaft selbst in die Hand nimmt. 2015 wurde in Paris ein globales Klimaabkommen verabschiedet. Aber wurde damit wirklich der Klimaschutz vorangetrieben? Während die Verhandlungen auf Hochtouren laufen, liegen Welten zwischen dem, was notwendig wäre, um das Klimachaos noch abzuwenden, und dem, was tatsächlich passiert. Der Film porträtiert drei Initiativen im Vorfeld und während des Weltklimagipfels und dokumentiert, wie anlässlich des Gipfels trotz des ausgerufenen Notstands Zehntausende ihre Forderungen auf die Straßen von Paris tragen. Weltweit kommt es zur bisher größten Mobilisierung gegen den Klimawandel mit über 785.000 Menschen auf 2.200 Veranstaltungen in 175 Ländern.

Klimagerechtigkeit | Umwelt | Widerstand

MR 28.1. 20:30 | **GI** 27.1. 20:30 | **WZ** 27.1. 19:00 | **SAA** 2.2. 20:30

MR Marburg | **NW** Niederwetter | **SAA** Saasen | **WB** Weilburg | **WZ** Wetzlar



Bikes vs Cars

Schweden 2015 | Fredrik Gertten | 91 Min. | OmdtU

Der tägliche Verkehrsinfarkt macht das Leben in den Städten für Menschen weltweit immer problematischer. Eine Alternative zur Autonutzung sehen Viele im Radfahren. Wie mühsam dies aber häufig sein kann, zeigen Beispiele aus Sao Paulo, Los Angeles und anderen Städten. Radfahraktivist*innen fordern daher mehr und sicherere Wege. Kontrastreich führt der Film uns vor Augen, wie die Entwicklung des Autoverkehrs mit der Schaffung entsprechender städtischer Infrastruktur korrespondiert und damit das Leben in der Stadt immer lebensfeindlicher macht. Es ist ein ungleicher Kampf, den die Aktivist*innen gegen die bedrückende Inbesitznahme der Stadt durch das Auto führen. Eine Automobilindustrie, die weiter expandiert, steht ihnen entgegen: Weltweit gab es im Jahr 2012 eine Milliarde Autos, 2020 sollen es doppelt so viele sein. Dass Aktivität jedoch zu Veränderung führen kann, sieht man am hoffnungsvollen Beispiel von Kopenhagen, wo mittlerweile rund 40 % der Pendler*innen mit dem Rad unterwegs sind.

Mobilität | Fahrrad | Stadtplanung

MR 22.1. 18:00 | **SAA** 1.2. 18:00

Boza

Tunesien 2014 | Walid Fellah | 52 Min. | OmdtU

„Boza“ bedeutet „Sieg“ in der westafrikanischen Sprache Bambara. „Boza“ rufen die Migrant*innen aus Ländern der südlichen Sahara, wenn sie es nach Jahren vergeblicher Versuche endlich schaffen, die Grenzen Europas zu überwinden. Der Film des tunesischen Filmemachers Walid Fellah beschreibt die Situation der Migrant*innen, die aus dem subsaharischen Afrika geflüchtet sind und in Marokko mit den Realitäten des Grenzregimes der „Festung Europa“ konfrontiert werden.

Er stellt auch eine Verbindung zum Kampf der Geflüchteten um Bewegungsfreiheit innerhalb Europas her: Am Beispiel des „March of Freedom“ von Straßburg nach Brüssel sehen wir Geflüchtete eindrucksvoll von einer energischen, wütenden und hoffnungsvollen Seite. Diese Szenen geben den Protagonist*innen zusätzlich Kraft. Im Gegensatz zu den meisten Filmen über das Grenzregime, die von Europäer*innen gedreht werden, betont „Boza“ die Perspektive von Geflüchteten und Migrant*innen, die die europäischen Grenzen nicht akzeptieren.

Flucht | Festung Europa | Protest

GI 23.1. 20:30 | SAA 30.1. 18:00



Cerro Rico – The Silver Mountain

Deutschland 2015 | Armin Thalhammer | 30 Min. | OmdtU

Im bolivianischen Hochland erhebt sich der Berg Cerro Rico. Durch eine 1545 zufällig entdeckte Silberader wurden die spanischen Konquistadoren auf den Berg aufmerksam und begannen noch im selben Jahr zu graben. Dieser Reichtum finanzierte das spanische Imperium und beeinflusste die ökonomische Entwicklung in Europa maßgeblich. Der Preis dieses unvorstellbaren Silberabbaus: Völkermord. In nur drei Jahrhunderten fielen der Habgier der Europäer*innen am Cerro Rico mehr als acht Millionen Menschen zum Opfer. Vom Reichtum ist der Region nicht viel geblieben. Dennoch graben auch heute noch rund 150.000 Bergarbeiter in den Minen des Cerro Rico.

2014 begann Armin Thalhammer gemeinsam mit fünf jungen Filmemacher*innen, die Kumpel über sechs Wochen hinweg in den Stollen zu begleiten, um ihre harte Arbeit zu dokumentieren. Der Regisseur verlässt sich dabei ausschließlich auf die Atmosphäre, die mittels Bild und Ton geschaffen wird, um den Arbeitsalltag in einem realistischen Licht darzustellen.

Arbeitsbedingungen | Bergbau | Bolivien

MR 27.01. 18:00 | **GI** 28.1. 18:00





Count-Down am Xingu V

Deutschland 2016 | Martin Keßler | 95 Min. | Deutsch

Am Fluss Xingu im brasilianischen Amazonasgebiet entsteht seit 2011 der drittgrößte Staudamm der Welt, der Belo Monte. Er soll Strom für den „wirtschaftlichen Aufstieg Brasiliens“ liefern – so die offizielle Version – und den Rohstoffhunger der Welt. Doch es geht auch um ein milliardenschweres Geschäft inklusive massiver Korruption und hoher Profite für die daran Beteiligten. „Das ist eine kriminelle Vereinigung“, sagt der katholische Bischof von Altamira, Erwin Kräutler, und verweist auch auf den aktuellen Skandal um den Ölkonzern „Petrobras“, der Brasilien erschüttert. Auch europäische Konzerne wie Siemens, Andritz oder Norsk Hydro wollen kräftig mitverdienen, indem sie Turbinen bauen oder Bauxit zu Aluminium verhütten. 150 weitere Staudämme sollen im Amazonasgebiet neu gebaut werden. Dafür will man hunderttausende Hektar Urwald roden, Indigene und Flussbauer*innen vertreiben, auch am Fluss Tapajos. Doch die indigene Gruppe der Mundruku leistet dort erbitterten Widerstand, während am Xingu schon Zehntausende zwangsweise umgesiedelt werden.

Staudammprojekte | Umwelt | Protest

MR 29.1. 20:30 | NW 31.1. 19:00



Die Reise zum sichersten Ort der Erde

Schweiz 2014 | Edgar Hagen | 100 Min. | OmdTU

In den letzten 60 Jahren haben sich rund um die Welt mehr als 350.000 Tonnen hochradioaktive Atomabfälle angesammelt. Diese müssen für tausende von Jahren an einem sicheren Ort, sprich: für Mensch und Umwelt unschädlich, endgelagert werden. Doch ein Endlager existiert bis heute nicht und die Produktion von atomarem Restmüll wird ungebrochen fortgesetzt. Der in der Schweiz lebende Nuklearphysiker und international renommierte Endlagerexperte Charles McCombie gibt Einblicke in das hartnäckige Ringen, den dereinst sichersten Ort der Erde zu finden, um das fatale Dilemma zu beheben. Die weltumspannende Suche führt an die unterschiedlichsten Orte: durch die Schweiz, in die chinesische Wüste Gobi, nach Gorleben bis hin in die westaustralische Steppe. Es zeichnet sich ab, dass es keine schnelle Lösung des Problems geben wird. Der Film bringt fixe Weltbilder ins Wanken und führt uns an die Grenzen von Wissen und gesellschaftlich Verantwortbarem.

Atomenergie | Endlagerung | Wissenschaft

MR 22.1. 20:30 | **GI** 22.1. 15:30

Familienfilm:

Folge meiner Stimme – Were Dengê Min

Türkei, Deutschland, Frankreich 2014 | Hüseyin Karabey | 90 Min. | Deutsche Overvoice |

FSK: ohne Altersbeschränkung

In einem entlegenen kurdischen Bergdorf im Osten der Türkei geraten die alte Berfe und ihre Enkelin Jiyan in Schwierigkeiten, als ihr Sohn und Vater Temo, einziges männliches Mitglied des Haushalts, mit allen anderen jüngeren Männern des Dorfes vom türkischen Militär verhaftet wird. Der kommandierende türkische Offizier hatte die Information, dass in jedem Haus des Dorfes Waffen versteckt seien.

Jeder Gefangene kommt frei, sobald die Angehörigen ein Einsehen haben und die versteckten Waffen abgeben. Das Problem ist aber, dass es gar keine versteckten Waffen gibt! Jede Familie sucht nach einer Lösung und so mancher betreibt sein eigenes Geschäft mit den Unwissenden. Auch Berfe und Jiyan machen sich in ihrer Verzweiflung auf den Weg eine Waffe zu finden, um Temo aus den Händen des Militärs zu befreien.

Die Suche nach dieser Waffe wird zur Geschichte eines alten kurdischen Märchens: Zur Geschichte des Fuchses ...

Kurdistan | Menschenrechte | Familienfilm

MR 22.1. 15:30 | **GI** 29.1. 15:30 | **NW** 1.2. 19:00



Freightened – The Real Price of Shipping

Spanien, Frankreich 2016 | Denis Delestrac | 83 Min. | OmdtU

Der Großteil der Waren, die wir konsumieren, wird weit entfernt von uns produziert und per Schiff zu uns gebracht. Die Frachtschiff-Industrie hat eine zentrale Rolle in der globalen Ökonomie inne und stellt eine Basis unseres „Zivilisationsmodells“ dar. Die Mechanismen der Frachtschiffahrt bleiben zwar größtenteils im Dunkeln, ihre versteckten Kosten betreffen uns jedoch alle. Wegen ihrer Größe können Frachtschiffe nicht mehr die traditionellen Stadthäfen anlaufen, bewegen sich außerhalb der Sichtweite der Öffentlichkeit hinter Barrieren und Checkpoints.

Wer zieht die Fäden in diesem Milliardengeschäft? Welche Auswirkungen hat die Frachtschiff-Industrie auf die Umwelt über und unter Wasser? Und wie sieht das Leben der modernen Seefahrer*innen aus? Eine Reise über die Ozeane, in der die Facetten und Konsequenzen eines weltweit agierenden Industriezweigs beleuchtet werden.

Frachtschiffe | Umwelt | Globalisierung

GI 29.1. 18:00 | **HEU** 24.1. 20:00 | **HER** 2.2. 19:30





Fuocoammare – Seefeuer

Frankreich, Italien 2015 | Gianfranco Rosi | 109 Min. | OmdtU

Lampedusa ist in den letzten Jahren zu einem Symbol für zahlreiche Geflüchtete geworden. In meist viel zu kleinen und kaum seetüchtigen Booten versuchen sie, die nur 130 Kilometer von der afrikanischen Küste gelegene Insel und damit ihr Ziel Europa zu erreichen. Die Fluchtrouten haben sich mittlerweile etwas verschoben, das Thema der „Bootsflüchtlinge“ hat jedoch um nichts an Aktualität verloren. Der Dokumentarfilm „Seefeuer“ porträtiert den Lebensalltag der Bewohner*innen Lampedusas, die tagtäglich Zeug*innen einer der größten humanitären Katastrophen werden. Einer von ihnen ist der 12-jährige Samuele. Wie Kinder seines Alters geht er nicht immer gern zur Schule. Viel lieber klettert er auf Uferfelsen, hantiert mit seiner Schleuder oder streift am Hafen umher. Der Film zeigt das zuweilen triste Leben auf der Insel und kontrastiert diese Bilder mit den dramatischen Aufnahmen von Rettungsaktionen vor der Küste und der Ankunft von Geflüchteten. (Gewinner des „Goldenen Bären“ Berlinale 2016)

Flucht | Lampedusa | Menschenrechte

MR 27.01. 20:30



Furusato

Deutschland, USA 2016 | Thorsten Trimpop | 94 Min. | OmdtU

Minamisōma, eine kleine Stadt in der Sperrzone um Fukushima, sucht nach dem SuperGAU im AKW nach Normalität. Hauptprotagonist*innen des Films sind ein Teenage-Rocker, ein Umweltaktivist, ein Ingenieur der AKW-Betreiberfirma Tepco und eine Pferdezüchterin. Sie alle versuchen, ihr Leben angesichts des Verlustes ihrer Häuser, ihres sozialen Gefüges und der unsichtbaren Strahlungsgefahr neu zu organisieren. Sie stehen vor der Frage, ob sie bleiben oder gehen sollen. „Furusato“ – „Heimatstadt“, ist ein beunruhigendes Porträt des alltäglichen Lebens inmitten einer Katastrophe, deren Auswirkungen weit über Japan hinausgehen. Der Film bietet viel Raum, sich mit den großen Problemen rund um Wachstum und Energie sowie den tatsächlichen Kosten unserer gegenwärtigen Lebensweise zu beschäftigen. Im November 2016 gewann der Film den Jurypreis „Goldene Taube“ des DOK Leipzig Filmfestivals.

Fukushima | radioaktive Zone | Lebenswelten

MR 24.1. 18:00 | **GI** 25.1. 20:30 | **HEU** 23.1. 20:00

Global Shopping Village – Endstation Kaufrausch

Österreich, Kroatien 2014 | Ulli Gladik | 80 Min. | Deutsch

Die Investitionen der globalen Immobilienbranche verändern unsere Städte und Lebenswelten massiv. Welche Konflikte und Probleme daraus resultieren und wie Menschen sich dagegen wehren, verfolgt „Global Shopping Village“ anhand der Planung und des Baus von Shoppingcentern. Der Film liefert spannende Einblicke in das Denken und die Arbeit von Projektentwickler*innen und in ihre politische Lobbyarbeit. Er macht auf die komplexen, von außen nicht unmittelbar ersichtlichen Verstrickungen mit den internationalen Finanzmärkten aufmerksam. Auf der anderen Seite kommen die vielfältigen kritischen Stimmen zu Wort, die den Ruin kleinerer Gewerbebetriebe und die zerstörerischen Auswirkungen auf Stadtbild und Kultur beklagen. An drei für diese Konflikte beispielhaften Orten in Österreich, Deutschland und Kroatien lernen wir die verschiedenen Akteur*innen und ihre Positionen kennen.

Wirtschaft | Arbeit | Widerstand

WZ 24.1. 19:00 | **NW** 2.2. 19:00 | **GL** 31.1. 19:30



God is Not Working on Sunday!

Ruanda, Deutschland 2015 | Leona Goldstein | 83 Min. | OmdtU

Godeliève und Florida, zwei ruandische Aktivistinnen, engagieren sich gemeinsam, um die Traumata des Völkermords von 1994 in Ruanda zu überwinden. Sie organisieren Aktivitäten und Trainings für einzelne Frauen, aber auch für ganze Gemeinden. Teilnehmer*innen sind Überlebende der Gewalt ebenso wie Täter*innen. Beharrlich rütteln sie am Tabu der sexualisierten Kriegsgewalt. Trotz verschiedener Herkunft, die sie während des Genozids auf unterschiedlichen Seiten stehen ließ, kämpfen diese beiden Frauen heute für gemeinsame Ziele: Aufarbeitung, Geschlechtergerechtigkeit und Stärkung der politischen Selbstbestimmung von Frauen. Der Film zeigt Godeliève und Florida, wie sie entschlossen und selbstbewusst gegen tradierte patriarchale Strukturen kämpfen, um ihre Vision von sozialem Wandel zu verfolgen. In Form einer filmischen Langzeit-Dokumentation wird die Geschichte einer Transformation aus der Schockstarre in Aktivismus und politische Partizipation einfühlsam erzählt.

Ruanda | Traumabewältigung | Versöhnung

MR 29.1. 18:00 | **GI** 28.1. 20:30





Jakarta Disorder

Indonesien, Österreich 2013 | Ascan Breuer | 87 Min. | OmdtU

Der Film zeigt die Herausforderungen, vor denen der Kampf für die Demokratisierung Indonesiens steht. Zwei couragierte Frauen kämpfen für eine echte Teilhabe der verarmten Bevölkerungsmehrheit an der neuen Demokratie. Dafür schlagen sie sich durch das Dickicht von Machtstrukturen und Smog-schwaden einer Stadt, die scheinbar aus allen Nähten platzt. Oma Dela, die selber im Slum lebt, und die Akademikerin Wardah Hafidz versuchen, die verarmte Bevölkerung zu aktivieren, die von lokaler Gesetzeswillkür und Gentrifizierung durch globales Kapital bedrängt wird. Erst zum zweiten Mal wählen die Indonesier*innen einen neuen Präsidenten. Die beiden Protagonistinnen wollen diese Gelegenheit nutzen und die Stimmen der ärmeren Bevölkerung vereinen. Sie formulieren Forderungen und sichern dem Kandidaten, der sich verpflichtet, diese zu erfüllen, die Stimmen der Slumbewohner*innen zu. Kann die Macht der Vielen tatsächlich die Macht einer kleinen Elite brechen oder bleibt „echte Demokratie“ ein Ideal?

Gentrifizierung | Widerstand | Indonesien

MR 21.1. 18:00 | **GI** 22.1. 20:30



Les Sauteurs – Those Who Jump

Dänemark 2016 | M. Siebert, E. Wagner, A.B. Sidibé | 79 Min. | OmdtU

Vom marokkanischen Berg Gurugu aus hat man einen guten Blick auf die nordafrikanische Mittelmeerküste und die spanische Enklave Melilla. Genau hier werden Afrika und der europäische Kontinent durch eine stark gesicherte Grenze voneinander getrennt, die aus drei hintereinander gereihten, meterhohen Zäunen besteht. In den umliegenden Wäldern leben Geflüchtete, die meist aus der Subsahara-Region kommen. Sie warten auf einen geeigneten Zeitpunkt, um die Grenze zu überqueren. Auch der aus Mali stammende Abou Bakar Sidibé lebt seit 14 Monaten in dem inoffiziellen Camp und hat schon mehrfach den Sprung über die Grenzzäune versucht. Nach einem Treffen mit den Filmemachern Moritz Siebert und Estephan Wagner übernimmt Sidibé deren Kamera und beginnt, seinen Alltag am Rande einer abgeschotteten EU, der von zermürendem Warten geprägt ist, selbst zu dokumentieren. So findet in „Les Sauteurs“ ein längst notwendiger Perspektivenwechsel statt.

Flucht | Festung Europa | Menschenrechte

MR 20.1. 19:30 | **GI** 21.1. 20:30

Limpiadores

Großbritannien 2015 | Fernando L. Gonzáles Mitjás | 39 Min. | OmengU

Auf der Flucht vor sozialer und politischer Instabilität in ihren Heimatländern wandern viele Lateinamerikaner*innen nach Großbritannien aus. Sie suchen nach Arbeitsmöglichkeiten und einem sicheren Umfeld, um ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Vor Ort sehen sie sich mit Diskriminierung, Ausbeutung und sozialer „Unsichtbarkeit“ konfrontiert. Sprachbarrieren und die Notwendigkeit, ein Einkommen zu erwirtschaften, um zu überleben, bringen sie in eine schwierige Lage.

„Limpiadores“ fängt das Leben dieser Wanderarbeiter*innen ein, die am Rande der Gesellschaft von London in Outsourcing-Unternehmen als Reinigungspersonal arbeiten. Der Regisseur begleitet drei Frauen auf dem Weg zur Arbeit und zeigt sie bei ihren frühen Morgenschichten an den Hochschulen der Stadt. Während sie die Büros und Klassenräume der Universitäten im Dunkeln der Nacht fegen und wischen, berichten sie über ihre Migrationserfahrungen, Desillusionierungen und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Arbeit | Migration | Widerstand

MR 27.1. 18:00 | **GI** 28.1. 18:00



Llévate Mis Amores

Mexiko 2015 | Arturo González Villaseñor | 87 Min. | OmengU

Hunderte Menschen in Zentralamerika verlassen täglich unter lebensbedrohlichen Bedingungen ihre Heimat, um in den USA ein besseres Leben zu suchen. Ihr Weg führt sie auf einer Strecke von mehreren tausend Kilometern durch Mexiko. Der Trip dauert oft mehrere Wochen und gilt als eine der gefährlichsten Fluchtrouten der Welt. Seit 20 Jahren stehen mexikanische Frauen an den Bahngleisen und versorgen diese Migrant*innen mit Lebensmitteln. Die sogenannten „Patronas“ kochen täglich mehrere hundert Portionen Essen und stehen pünktlich zur Durchfahrt der Züge an den Gleisen, um sich von den hungrigen Menschen das Essen aus den Händen reißen zu lassen. Solch beherzte und kämpferische Frauen hat man lange nicht mehr auf der Leinwand gesehen. Mit Witz, Entschlossenheit und ganzem Körpereinsatz geben sie alles für völlig Unbekannte. Es ist eine besondere Geschichte der Solidarität und der Selbstlosigkeit, die dieser Dokumentarfilm erzählt.

Migration | Solidarität | Mexiko

GI 21.1. 18:00





Milliarden für den Stillstand – Die Rolle der EU im Nahost-Konflikt

Deutschland 2015 | Sabrina Dittus | 58 Min. | Deutsch

Kaum irgendwohin sonst fließen pro Kopf gerechnet solch hohe Summen an Hilfsgeldern wie nach Palästina. Die EU ist dabei der größte Geber. Der Zweck ist die Unterstützung beim Aufbau eines unabhängigen demokratischen Staates Palästina, der Seite an Seite und in Frieden mit Israel existieren soll. Das wird seit 1993 in tausenden Dokumenten immer wieder herausgestellt. Doch die Bilanz nach 20 Jahren ist desaströs: Ein Staat Palästina ist ferner denn je und die wirtschaftliche Situation ist prekär. Ein Viertel der Bevölkerung lebt in Armut, die Arbeitslosigkeit im Westjordanland liegt bei 17 %, im Gazastreifen gar bei 43 %. Nur 18 % der Westbank stehen unter alleiniger palästinensischer Kontrolle. Nach 22 Jahren internationaler Unterstützung ist die Besatzung nicht beendet, sondern verhärtet. Die EU ersetzt mit den Zahlungen Politik durch Geld. Befördert die EU so den Stillstand im Friedensprozess?

Entwicklungspolitik | Palästina | EU-Politik

GI 24.1. 18:00 | GL 2.2. 19:30



Revolution mit bloßen Händen - Le Trajectoire d'un Peuple. Le Burkina Faso

Burkina Faso, Österreich, Deutschland 2015 | M. Ouédraogo und H.G. Eberl | 70 Min. | OmdtU

Am 30. und 31. Oktober 2014 kommt es zu einem Aufstand in Burkina Faso, der den Sturz des Regimes von Blaise Compaoré nach sich zieht. Im Film blicken unterschiedliche Protagonist*innen des politischen Aufstandes zurück und schildern die Hintergründe. Frauen, Männer und vor allem Jugendliche haben sich ohne Waffen zu einem „Nein“ gegen ein diktatorisches und militarisiertes Regime erhoben. Sie sind überzeugt, dass eine entschlossene Bevölkerung im Stande ist, gegen jede noch so große Übermacht zu siegen. Der Film fragt nach Hoffnungen und Erwartungen für eine zukünftige Gesellschaft: Eine Diktatur wurde gestürzt, aber welche politischen und sozialen Veränderungen müssen erst noch erreicht werden? Das Produktionsteam möchte diese Erfahrungen mit denjenigen teilen, die nach einer wirklichen demokratischen und gerechten Veränderung streben.

Burkina Faso | Widerstand | Demokratiebewegung

GI 24.1. 20:30

Rupa

Indien 2016 | M. Reinhardt, P. Lohse | 25 Min. | OmdtU

Das indische Mädchen Rupa ist 15 Jahre alt, als sie nachts Opfer eines Säureattentats wird. Es vergehen Stunden, bevor sie im Krankenhaus in Neu-Delhi medizinisch versorgt wird. Anderthalb Jahre und rund ein Dutzend Operationen später erschrickt Rupa vor ihrem eigenen Spiegelbild. Der Säureangriff hat sichtbare Narben in ihrem Gesicht hinterlassen. Zufällig erfährt sie von der Kampagne „Stop Acid Attacks“ und schließt sich dieser an. Die Kampagne kämpft für Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe, für eine bessere medizinische Versorgung und finanzielle Entschädigung der Überlebenden von Säureattacken.

Rupa und ihre Mitstreiterinnen gründen „Sheroes Hangout“, ein Café in Agra. Als Kollektiv leben und arbeiten sie zusammen und überwinden so die gesellschaftliche Isolation, die sie aufgrund ihrer vernarbten Gesichter erfahren. Ein dokumentarisches Porträt über Selbstermächtigung, Zusammenhalt und die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes Leben.

Menschenrechte | Indien | Säureattacken

GI 26.1. 20:30



Sonic Sea – Der Sound der Meere

USA 2016 | M. Dougherty, D. Hinerfeld | 60 Min. | Englisch

Still war es noch nie im Ozean. Denn Geräusche sind wesentlich für das Überleben und Gedeihen maritimen Lebens. Aber menschengemachter Lärm bedroht diese empfindliche Welt. Der Lärm der Schifffahrt, militärische Schallexperimente, Erkundungsexplosionen usw. versetzen Wale und andere Meerestiere in Dauerstress, der immer wieder in Massenstrandungen und oft tödlich endet. Der Film zeigt überwältigende Aufnahmen der Meereswelt und nimmt uns mit unter die Wasseroberfläche, um die schädlichen Auswirkungen der Lärmverschmutzung in den Meeren zu dokumentieren. Mit Tricksequenzen und grandiosen Soundbeispielen macht der Film das Ausmaß der Beeinträchtigungen nachfühlbar. Wissenschaftler*innen und Umweltexpert*innen zeigen Wege auf, wie der Lärm nachhaltig vermindert werden kann. Ein sensibler Film, der ein wenig bekanntes Thema aufgreift und energisch zu Veränderungen auffordert.

Ozeane | Unterwasserlärm | Meerestiere

MR 28.1. 18:00 | **GI** 27.1. 18:00 | **WZ** 29.1. 11:00





Sound of Torture

Israel 2015 | Keren Shayo | 60 Min. | OmengU

Viele Eritreer*innen befinden sich auf der Flucht vor der Militärdiktatur in ihrem Heimatland in Richtung Israel. Beim Passieren der ägyptischen Sinai-Wüste wurden zwischen 2009 und 2013 Zehntausende von ihnen durch Beduinen-Banden gefangen genommen und in Lager gebracht, wo sie gefoltert und vergewaltigt wurden, um die Familien der Geiseln mit immensen Lösegeldforderungen zu erpressen.

Der Film begleitet die eritreische, in Schweden lebende Journalistin Meron Estefanos. Sie versucht in ihrer live übertragenen Radiosendung „Stimmen Eritreas“, telefonisch Kontakt zu den Peinigern und den Geiseln herzustellen und deren Freilassung zu ermöglichen. Um eine seit längerem vermisste junge Frau, deren Lösegeld bereits bezahlt wurde, aufzufinden und eine andere mit ihrem Baby zu befreien, begibt sich die Aktivistin letztlich selbst nach Sinai und zur ägyptisch-israelischen Grenze.

Menschenrechte | Migration | Aktivismus

GI 26.1. 20:30



The Revolution Won't be Televised

Senegal 2016 | Rama Thiaw | 110 Min. | OmengU

Staatsoberhäupter, die stur und brutal an ihrer Macht festhalten, sind für viele Länder Afrikas ein großes Problem – und dementsprechend verhasst. Als Senegals Präsident Wade 2011 erneut kandidieren wollte, formierte sich daher breiter Widerstand. Kurz nachdem sich die Bewegung „Y'en a marre“ („Wir haben die Schnauze voll“) gegründet hatte, unter ihnen auch die beiden Rapper Thiat und Kilifeu, begann die Filmemacherin Rama Thiaw, die Ereignisse zu dokumentieren. Über mehrere Jahre begleitete sie Meetings, Kampagnen, Konzerte, Reisen, Verhaftungen, Erschöpfungszustände. Der Film gibt dem Zuschauer Einblicke in die Widersprüche zwischen Musik und Politik, Straße und Staat. Entstanden ist so das mitreißende Porträt einer jugendlichen Protestbewegung, die tatsächlich großen Einfluss auf den Ausgang der Wahl hatte. „The Revolution Won't be Televised“ ist ein Film über die Sehnsucht nach einem Neubeginn in einem Land, in dem der Großteil der Bevölkerung unter 25 ist.

Senegal | Protest | Demokratiebewegung

MR 23.1. 18:00

The Storm Makers

Frankreich, Kambodscha 2014 | Guillaume Suon | 66 Min. | OmengU

Mit drastischer Offenheit dokumentiert „The Storm Makers“ den massiven Menschenhandel in Kambodscha, der immer wieder aufs Neue von Armut, Verzweiflung und Gier angetrieben wird. Mehr als eine halbe Million Kambodschaner*innen arbeiten im Ausland, ein Drittel wurde als Sklav*innen in Länder wie Malaysia, Thailand oder Taiwan verkauft. Der Großteil von ihnen sind Frauen. Der Film zeigt das Beispiel von Aya, die, in einem kleinen Dorf aufgewachsen, mit 16 als Hausmädchen nach Malaysia verkauft worden war. Nach zwei Jahren, in denen sie Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch erlebt hat, ohne je ein Gehalt erhalten zu haben, kehrt sie traumatisiert und mit einem Kind in ihr Dorf zurück. Als Vergleich dazu erzählt der Film ebenfalls vom Alltag zweier Menschenhändler, in Kambodscha „Storm Makers“ genannt.

Moderne Sklaverei | Menschenrechte | Kambodscha

GI 25.1. 18:00



This is Exile – Diaries of Child Refugees

Libanon, Schweiz, Großbritannien 2015 | Mani Yassir Bencheleh | 57 Min. | OmengU

Seit März 2011 herrscht ein erbitterter Krieg in Syrien. Weit über vier Millionen Menschen haben bereits das Land verlassen, mehr als die Hälfte der Flüchtenden sind Kinder. „This is Exile“ verleiht auf einfühlsame Weise syrischen Kindern, die in libanesischen Camps Zuflucht gefunden haben, eine Stimme. Über ein Jahr hinweg hat der Filmemacher die Kinder begleitet. Sie erzählen von Erniedrigung und Trauma, vom Verlust der Heimat und ihrem Wunsch nach Vergeltung, von der Sorge um die Eltern und zu frühem Erwachsenwerden. Mustafa möchte zur Schule gehen, um später einmal zu studieren, muss nun aber die Schule abbrechen, um Geld für seine Familie zu verdienen. Für Fatima gibt es vielleicht eine Zukunft in der Schweiz, wo sie sich zum ersten Mal voll anerkannt fühlt.

Krieg | Flucht | Kinderrechte

GI 26.1.18:00





This is Not a Coup

Griechenland 2016 | A. Chatzistefanou, A. Triandafylou | 80 Min. | OmdtU

Beim Referendum im Juli 2015 sagten die Menschen in Griechenland mit überwältigender Mehrheit „Nein – OXI“ zur Fortsetzung der europäischen Verarmungspolitik. Nur eine Woche später wurde die Syriza-Regierung von den europäischen Eliten gezwungen, genau diese abgelehnte Politik fortzuführen. Viele sprachen von „mentalem waterboarding“, dem Alexis Tsipras in dieser Nacht ausgesetzt worden sei. Soziale Bewegungen prägten den Slogan „This is a Coup“ – „Das ist ein Putsch“.

Der neue Film der Macher*innen von „Debtocracy“, „Catastroika“ und „Fascism Inc.“ nimmt diese Ereignisse zum Ausgangspunkt und stellt sie in einen größeren Zusammenhang: Wie funktioniert der Euro und wessen Interessen dient er? Welche Ziele verfolgt die europäische Kürzungspolitik? Wie wurden die sogenannten Rettungsprogramme in Irland, Portugal und Zypern durchgesetzt? Welche Rolle spielt die EZB?

Fazit: Das war kein Putsch, sondern gängige Praxis der EU-Institutionen.

Europäische Zentralbank | Krisenmanagement | Macht

MR 25.1. 20:30



Tomorrow

Frankreich 2016 | C. Dion, M. Laurent | 118 Min. | OmdtU

Ein ermutigender Film über mögliche Lösungen, den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Mit der Absicht, danach zu suchen, machen sich die Schauspieler*in Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in zehn Länder auf. Dort besuchen sie Organisationen, Wissenschaftler*innen, Landwirt*innen und Umweltschützer*innen. Sie wollen Antworten auf die Frage erhalten, wie die Energiewende und der Umweltschutz in Zukunft umgesetzt werden können. Die große Stärke des Films ist, dass er bei diesen Themen nicht stehen bleibt, sondern auch in den Bereichen soziale Gerechtigkeit, Bildung und Demokratisierung positive Beispiele zeigt. Der Film beginnt mit einem düsteren Zukunftsszenario, bietet im Verlauf aber eine Fülle von Perspektiven, selbst aktiv zu werden.

Alternativen | Nachhaltigkeit

MR 23.1. 20:30 | GI 29.1. 20:30 | HEU 26.1. 20:00 | WB 23.1. 19:00 | SAA 2.2. 18:00

Trapped by Law

Kosovo, Serbien, Deutschland 2015 | Sami Mustafa | 90 Min. | OmdtU

Die beiden Roma Kefaet und Selami, zwei Brüder und Rapper, die in Essen als Asylbewerber aufgewachsen sind, werden im März 2010 in den Kosovo abgeschoben. Sie kommen, getrennt von ihrer Familie, in ein Land, das ihnen vollkommen unbekannt ist. Dort fühlen sie sich wie Touristen und treffen auf bislang unbekannte Verwandte. Statt Hilfe und Unterstützung erfahren sie nur Ablehnung. Es beginnt eine Odyssee durch den Behördenschwermel, die geprägt ist von immer neuen Hoffnungen und Enttäuschungen. Ihre Ausreisearträge werden regelmäßig ohne Begründung abgelehnt. Schließlich erhalten sie eine Einladung zu einem Festival nach Slowenien, die es ihnen ermöglichen könnte, nach Deutschland weiter zu reisen. Kommt ihre Geschichte doch noch zu einem guten Ende? Regisseur Sami Mustafa hat Selami und Kefaet über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren mit der Kamera begleitet. Es ist ein intimes Porträt zweier Brüder entstanden, die ihre alte Heimat verloren und ihre neue noch nicht gefunden haben. Ein Film über Heimat, Familie, Flucht und das Gefühl, zwischen zwei Welten zu leben.

Roma | Abschiebung | Musik

MR 25.1. 18:00



Urmila – Für die Freiheit

Deutschland 2016 | Susan Gluth | 87 Min. | OmdtU

Urmila Chaudhary lebt im Süden Nepals und ist sechs Jahre alt, als sie von ihren Eltern als „Kamalari“, eine Haushaltssklavin, in die Hauptstadt verkauft wird. Erst 12 Jahre später gelingt ihre Befreiung. Mit der eigenen Freiheit gibt sich Urmila aber nicht zufrieden. Aus dem Erlebten zieht sie ihre Lehren und engagiert sich mit der Organisation „Freed Kamalari Development Forum“ gegen das „offiziell“ als abgeschafft geltende System der Leibeigenschaft. Bis heute konnten von Urmila und ihren Mitstreiterinnen über 13.000 Mädchen aus der Sklaverei befreit werden.

Gleichzeitig hat sich Urmila ein vermeintlich unerreichbares Ziel gesetzt: Sie möchte Rechtsanwältin werden und ihr Heimatland Nepal weiter verändern. Deshalb versucht sie, ihren Schulabschluss nachzuholen, denn wie den meisten „Kamalari“ blieb auch ihr eine Schulbildung verwehrt. Beim Versuch, das Lernen mit ihrer Arbeit als Aktivistin zu vereinbaren, stößt die mittlerweile 25-Jährige aber zunehmend an ihre persönlichen Grenzen.

Sklaverei | Widerstand | Nepal

MR 26.1. 20:30





Vom Töten Leben

Deutschland 2016 | Wolfgang Landgraeber | 90 Min. | Deutsch

Wie können Menschen von der Produktion von Waffen leben, die zum Töten anderer Menschen dienen? Um diese Frage zu beantworten, besucht der Regisseur den schwäbischen Ort Oberndorf, wo gleich mehrere Firmen Waffen produzieren. Er begleitet einen kritisch eingestellten OB-Kandidaten im Wahlkampf und zeichnet ein vielschichtiges Bild der Bevölkerung. Der Politiker benennt das Dilemma: „Die Leute wissen, dass sie täglich eine Todsünde begehen.“ Neben Kritiker*innen kommen auch Beschäftigte von „Heckler & Koch“ zu Wort, wo die weltweit von Militärs und Terrorist*innen gleichermaßen geschätzten Sturmgewehre G3 und G36 hergestellt werden. Gerichtsverfahren konnten bisher nichts daran ändern, dass diese auch in Krisengebiete geliefert werden. Jeden Tag verlieren weltweit Menschen durch Waffen aus Oberndorf ihr Leben. Dieser Konsequenz ihres Handelns wollen die meisten der in der Waffenproduktion arbeitenden Menschen aber nicht ins Auge sehen. Sie fühlen sich stattdessen an den Pranger gestellt. Ein Film gegen eine Mauer aus Leugnung und Rationalisierung.

Waffenexport | Arbeit | Moral

MR 24.1. 20:30 | **WZ** 25.1. 19:00 | **SAA** 31.1. 18:00 | **GL** 1.2. 19:30

MR Marburg | **NW** Niederwetter | **SAA** Saasen | **WB** Weilburg | **WZ** Wetzlar

Filmprogramm

Fr, 20. Januar 2017

Marburg, Waggonhalle

19:30 Eröffnungsveranstaltung: Les Sauteurs | Gast: Abou Bakar Sidibé (Regie)

Sa, 21. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 Jakarta Disorder | Gast: Ascan Breuer (Regie)

20:30 Asyland | Gast: Çağdaş Yüksel (Regie)

Gießen, Kommunales Kino Jokus

18:00 Llévate Mis Amores | Gast: Miriam Wirsing

20:30 Les Sauteurs | Gast: Abou Bakar Sidibé (Regie)

So, 22. Januar 2017

Marburg, Capitol

15:30 Familienfilm: Folge meiner Stimme | Gast: Mehmet Tanriverdi (Deutsch-kurdische Gesellschaft Gießen e.V.)

18:00 Bikes vs Cars | Gast: Wolfgang Such (ADFC)

20:30 Die Reise zum sichersten Ort der Erde | Gast: Stefan Alt (Öko-Institut e.V.)

Gießen, Kommunales Kino Jokus

15:30 Die Reise zum sichersten Ort der Erde | Gast: Stefan Alt (Öko-Institut e.V.)

18:00 Asyland | Gast: Çağdaş Yüksel (Regie)

20:30 Jakarta Disorder | Gast: Ascan Breuer (Regie)

Mo, 23. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 The Revolution Won't be Televised | Gast: Adji Gaye (Politikwissenschaftlerin)

20:30 Tomorrow | Gast: Stefan Schulte (Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie Lahn-Eder)

Gießen, Kommunales Kino Jokus

18:00 Agrokalyse | Gast: Marco Keller (Regie)

20:30 Boza | Gast: Walid Fellah (Regie)

Filmprogramm

Weilburg, Delphi Filmtheater

19:00 Tomorrow

Heuchelheim, BioWeinLager

20:00 Furusato

Di, 24. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 Furusato | Gast: Tobias Büchner (Produktion)

20:30 Vom Töten Leben | Gast: Wolfgang Landgraber (Regie)

Gießen, Kommunales Kino Jokus

18:00 Milliarden für den Stillstand | Gast: Sabrina Dittus (Regie)

20:30 Revolution mit bloßen Händen | Gast: Hans Georg Eberl (Regie)

Heuchelheim, BioWeinLager

20:00 Frightened

Wetzlar, Phantastische Bibliothek

19:00 Global Shopping Village | Gast: Thomas Künzer (Attac Lahn Dill)

Mi, 25. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 Trapped by Law | Gast: Kenan Emini (Roma Antidiscrimination Network)

20:30 This is not a Coup | Gast: Alexis Passadakis (Attac) **Attac-Sonderveranstaltung *Eintritt frei*

Gießen, Kinocenter

18:00 The Storm Makers | Gast: Claudia Lehel-Slepica (Femnet e. V.)

20:30 Furusato | Gast: Tobias Büchner (Produktion)

Wetzlar, Phantastische Bibliothek

19:00 Vom Töten Leben | Gäste: Wolfgang Landgraber (Regie) und Ernst von der Recke (Wetzlarer Friedenstreff)

Filmprogramm

Do, 26. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 Assistance Mortelle – Tödliche Hilfe | Gast: Renate Wilke-Launer (Journalistin und Autorin)

20:30 Urmila – für die Freiheit | Susan Gluth (Regie) *in Kooperation mit der Filmreihe Friedens- und Konfliktforschung

Gießen, Kinocenter

18:00 This is Exile – Diaries of Child Refugees | Gast: Eyad Hamed (Yusoor, Syrien)

20:30 Sound of Torture | Gast: Rahel Woldemichael (Desert Rose)
Vorfilm: Rupa

Heuchelheim, BioWeinLager

20:00 Tomorrow

Bad Nauheim, Fantasia Filmtheater

19:30 Agrokalyptose | Gast: Frank Uwe Pfuhl, NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V. (Niddatal)

Fr, 27. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 Limpiadores | Gast: Elmar Wigand (aktion ./ . arbeitsunrecht)
Vorfilm: Cerro Rico

20:30 Fuocoammare | Gast: Sandra Hammamy (Sea-Watch e.V.)

Gießen, Kinocenter

18:00 Sonic Sea | Gast: Silvia Frey (OceanCare)

20:30 Beyond the Red Lines | Gast: Lorenz Bachfischer (Regie)

Wetzlar, Phantastische Bibliothek

19:00 Beyond the Red Lines | Gast: Jörg Bergstedt (Aktion „Ende Gelände“)

Sa, 28. Januar 2017

Marburg, Capitol

18:00 Sonic Sea | Gast: Silvia Frey (OceanCare)

20:30 Beyond the Red Lines | Gast: Lorenz Bachfischer (Regie)

Filmprogramm

Gießen, Kinocenter

- 18:00 Limpiadores | Gast: Elmar Wigand (aktion ./ . arbeitsunrecht)
Vorfilm: Cerro Rico
20:30 God is not Working on Sunday! | Gast: Leona Goldstein (Regie)

Wetzlar, KulturStation

- 19:00 Theater: Die roten Schuhe des Diktators | Theaterprojekt E.T.P.tete *Eintritt frei* (Siehe Rückseite.)
-

So, 29. Januar 2017

Marburg, Capitol

- 18:00 God is not Working on Sunday! | Gast: Leona Goldstein (Regie)
20:30 Count Down am Xingu V | Gast: Martin Keßler (Regie)

Gießen, Kinocenter

- 15:30 Familienfilm: Folge meiner Stimme | Gast: Mehmet Tanriverdi (Deutsch-kurdische Gesellschaft Gießen e.V.)
18:00 Frightened | Gast: C.Bockermann (timbercoast)
20:30 Tomorrow | Gast: Jörg Bergstedt (Projektwerkstatt)

Bad Nauheim, Fantasia Filmtheater

- 11:00 Asyland | Gast: Werner Schneider-Quindeau (Frankfurt a. M.)

Wetzlar, Phantastische Bibliothek

- 11:00 Sontagsmatinée mit Buffet
Sonic Sea
Im Anschluss: »Dunkler Klang« – aufgeklärte Ohren? sounDialog mit Gruenrecorder (FfM, s. Rückseite)
-

Mo, 30. Januar 2017

Gladenbach, Ver.di Bildungszentrum

- 19:30 Asyland

Reiskirchen-Saasen, Projektwerkstatt

- 18:00 Boza
20:30 Asyland

Filmprogramm

Di, 31. Januar 2017

Gladenbach, Ver.di Bildungszentrum

19:30 Global Shopping Village

Reiskirchen-Saasen, Projektwerkstatt

18:00 Vom Töten Leben

20:30 Assistance Mortelle – Tödliche Hilfe

Niederwetter, Villa Burgwald

19:00 Count Down am Xingu V

Mi, 1. Februar 2017

Gladenbach, Ver.di Bildungszentrum

19:30 Vom Töten Leben. *in Kooperation mit dem Seniorenarbeitskreis der IG-Metal Herborn

Reiskirchen-Saasen, Projektwerkstatt

18:00 Bikes vs Cars

20:30 Agrokalyse

Niederwetter, Villa Burgwald

19:00 Folge meiner Stimme

Do, 2. Februar 2017

Gladenbach, Ver.di Bildungszentrum

19:30 Milliarden für den Stillstand

Reiskirchen-Saasen, Projektwerkstatt

18:00 Tomorrow

20:30 Beyond the Red Lines

Niederwetter, Villa Burgwald

19:00 Global Shopping Village

Herborn, KulturScheune

19:30 Feightened

Sponsoren



artgerechtes.de



Förderer



Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst



Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ



Kooperationspartner



Evangelische Studierenden Gemeinde Gießen



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.



28. Januar 2017, 19 Uhr,

Wetzlar, KulturStation

»Die roten Schuhe des Diktators«

»Sardinen wissen, dass Gleichmachen mit Kopfab schneiden beginnt.«

Jeannine Luczak

In Zeiten weltweiter Fanatisierung im Politischen und Religiösen ergreift auch beim Wetzlarer Erwachsenen theaterprojekt E.T.P.tete der Diktator die Macht.

Er führt streng, konsequent und erbarmungslos.

Er verführt eloquent, gekonnt, unmerkbar – auch dich. Ein Spiel im Innen und Außen. Ein Spiel mit und um Macht. Ein Spiel um Mächtige und Machtlose. Ein Spiel um Mitläufer, Angehörige, Profiteure, Täter und Unterdrückte.

Kein Spiel?! Und doch gespielt. Manchmal so, dass dem Betrachter das Lachen im Halse stecken bleibt. Ein Stück, das berührt, erinnert, wach rüttelt, und im besten Fall amüsiert – denn auch das darf sein!

Die Schauspieler*innen stehen im Anschluss zum Gespräch bereit

29. Januar 2017

»Dunkler Klang« – aufgeklärte Ohren? Ökologie und Ökonomie von Sound

im Rahmen der Sonntagsmatinée in Wetzlar, Phantastische Bibliothek

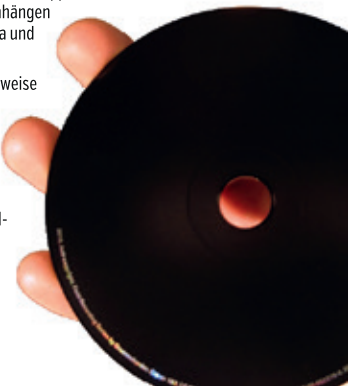
Das Label *Gruenrekorder* aus Frankfurt am Main beschäftigt sich seit Jahren mit Ökopolitiken und Klang. Vor kurzem wurde »Dark Sound« von Mikel R. Nieto veröffentlicht – mit Texten, Fotos und Audioaufnahmen sowie Berichten verschiedener Gruppen und Institutionen, die von den Auswirkungen und den Zusammenhängen des Noise der Ölindustrie in Bezug auf Menschen, Flora und Fauna handeln.

Der Preis von Buch und CD bemisst sich süffisanterweise am tagesaktuellen Preis eines Barrel Brent Rohöl.

An dieser Stelle, wo sich Ökologie und Ökonomie kreuzen, diskutieren wir u. a. an Einspielungen von Fieldrecordings, mit Lasse-Marc Riek und Roland Etzin von *Gruenrekorder* die Hörbarkeit politischer Implikationen, die Beziehung von Umwelt und Kapitalinteressen, aber auch die Release-Policy des Labels.

Moderation: Matze Schmidt (Berlin/Kassel)

<http://gruenrekorder.de>





Probeterminale: 13. Januar, 17 Uhr
und 5. Februar, 15 Uhr;
Wetzlar, KulturStation

One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung von Frauen für Frauen. Sie fordert ein Ende aller Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung.

Für den Valentinstag am 14. Februar sind weltweit eine Milliarde Frauen aufgerufen, auf die Straße zu gehen und gemeinsam zu tanzen.

Zum Beispiel in Wetzlar, vor der Bahnhofstraße 7, ab 15 Uhr

QUALITÄT
VERTRAUEN
FAIRNESS
ÖKOLOGISCH
NACHHALTIG
FLEXIBEL
REGIONALITÄT
FRISCHE SERVICE
BIO – FREI HAUS

über 15 Jahre Erfahrung
in Bio und Service:

- rund um die Uhr bestellen
- großes Produktspektrum
- zertifizierte Bioqualität
- transparente Produktwege
- DE-ÖKO-037



Ökokiste

Boßhammersch Hof

Telefon 06422/8976-0
www.bosshammersch-hof.de

Globales Schul kino

Veranstaltungen für Schulklassen
mit anschließendem Filmgespräch

Gießen | Kommunales Kino | 23. Januar | 10 Uhr

Film: **Asyland** | Gast: Çağdaş Yüksel (Regie)

Marburg | Cineplex | 25. Januar | 10 Uhr

Film: **Vom Töten Leben** | Gast: Wolfgang Landgraeber (Regie)

Infos und Anmeldung unter www.globales-schulkino.de



Das globalisierungskritische Filmfestival in **Mittelhessen**

www.globalemittelhessen.de